

Das Zuchtgeschehen im Jahre 2022

Bericht für die Landesverbände Hannover und Weser-Ems

Zuchtobmann: F.K. Tiesler, Bardenfleth 31, 26931 Elsfleth

Leistungsauswertung: Chr. Grolla,

Allgemeines

Trotz Corona- Pandemie verlief das Zuchtjahr 2022 überwiegend normal. Sowohl die Züchtertagung am 27. Februar als auch das Treffen der Belegstellenleiter am 17.05.2022 konnten durchgeführt werden.

Nach den Angaben der Einzelzüchter und Züchterringer liegen die Winterverluste überwiegend bei weniger als 10 %, lediglich aus einem Züchtering werden Verluste von mehr als 15% gemeldet, damit sind die Winterverluste 2021/2022 deutlich niedriger als im Vorjahr. Aus dem Süden Deutschland wurden hingegen deutlich höhere Winterverluste (größer 20 %) gemeldet.

Für den Spätsommer 2022 wird von 8 Züchterringer ein geringer Varroabefall, von 4 Züchterringer ein mittlerer Befall gemeldet. Meldungen über einen hohen Befall liegen nicht vor. Auch Hinweise zu Krankheiten (Kalkbrut, Chronisches Bienenparalysevirus und Nosema) gab es nicht.

Die Frühjahrsentwicklung wird von 6 Züchterringer mit früh, von 9 Züchterringer mit normal beschrieben. Die Erträge aus der Frühtracht werden überwiegend als überdurchschnittlich, die der Sommertracht als gut bezeichnet. Die Schwarmneigung war etwas stärker ausgeprägt als im Vorjahr.

Der Durchschnittsertrag **aller geprüften Völker** lag im Bereich des Landesverbandes der Imker Weser- Ems bei 31,6 kg (Vorjahr 30,3 kg), im Bereich des Landesverbandes Hannover bei 44,29 kg (Vorjahr 44 kg). Über die Gesamtzahl der geprüften Völker beider Verbände liegt der Durchschnitt bei 37,88 kg (Vorjahr 37,15 kg).

Von 61 Züchtern wurden insgesamt 1040 Datensätze von Völkern für die Zuchtwertschätzung eingegeben. Das sind 180 Datensätze weniger als im Vorjahr.

Die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung aller in Niedersachsen geprüften Völker stehen ab 15. Februar 2022 nicht nur den Züchtern, sondern allen Imkern zur Verfügung. Sie können im Internet unter www.bienenzucht.de abgerufen werden. Unter www.beebreed.eu finden sich die Zuchtwerte aller geprüften Völker.

Probleme bei der Aufzucht von Königinnen und Drohnen wurden nicht gemeldet. Überall konnte frühzeitig mit der Aufzucht von Königinnen begonnen werden. Zur Eröffnung der Belegstellen standen ausreichend geschlechtsreife Drohnen zur Verfügung.

Die C-Belegeinrichtungen (Land- und Inselbelegstellen, jedoch ohne Besamungsstellen) wurden mit 13.288 Königinnen beschickt. Das sind 902 weniger als im Vorjahr. Das durchschnittliche Begattungsergebnis liegt bei 75,5 % und ist damit um 0,6% niedriger als im Vorjahr.

Die Umlarvveranstaltungen wurden in gewohntem Umfang genutzt. Auf den Prüfständen und bei den Züchtern wurde in großem Umfang Zuchtstoff abgegeben.

Züchterringer / Einzelzüchter

Insgesamt waren 2 Einzelzüchter und 15 Züchterringer anerkannt:

LV Hannover

1. K. Schütte, Tel. (0 50 62) 9630197,
Buchenweg 4, 31188 Holle
E-Mail: schuettekl@web.de
2. B. Schweitzer, Tel. (05302) 4854,
Königsberger Str. 33, 38159 Vechelde
E-Mail: beate.schweitzer@apitex.de

Züchterring	Zuchtbuchführende Mitglieder/Gesamtzahl Mitglieder	Vorsitzender	Kontakt Daten
Aller- Wümme	12 / (14)	R. Andritschke	Tel.(050 44)708, Südstr.14, 31832Springe E-Mail: reinhard.andritschke@t-online.de
Lammetal	4 / (4)	G. Frenzel	Tel. (039421) 73448, Wallstr. 9, 38835ß Osterwieck, E-Mail: gerhard.frenzel@ewetel.net
Niederelbe	11 / (9)	C. Tandler	Tel. (0 40) 79 68 83 69, Baddels Hoff 7, 21224 Rosengarten, E-Mail: clemens-tandler@kabelmail.de
Zwischen Harz u. Weser	4 / (4)	H. Stülzebach	Tel. (0 55 71) 76 62, Rektor-Stein-Str. 7, 37170 Uslar E-Mail: hstuelzebach@online.de
Gesamt 4	31 / (31)		

LV Weser-Ems

Züchterring	Zuchtbuchführende Mitglieder/ Gesamtzahl Mitglieder	Vorsitzender	Kontakt Daten
Carnica- Bremen	3 / (4)	M. Bräunlich	Tel. 0157/88031014, Dobbenweg 8, 28203 Bremen E-Mail: marcus.braeunlich@googlemail.com
Friesische Wehde	2 / (2)	M. Koehler	Tel. (0 44 51) 8 54 54, Königsbergerstr. 2B, 26316 Varel E-Mail: M.Koehler@ewetel.net
Oldenburger Münsterland	3 / (6)	A. Wielenberg	Tel. (05492) 31 96, Martin Luther Weg 8, 49439 Steinfeld E-Mail: arnoldwielenberg8@gmail.com
Meppen	2 / (2)	T. Wiels	Tel. (05931) 929453, Heidering 16a, 49716 Meppen E-Mail: imkerei-wiels@ewe.net
Norden	4 / (4)	H. Gerken	Tel. (04941) 2843, Kirchdorfer Str. 71, 26605 Aurich E-Mail: info@de-luettje-imkeree.de
Osnabrücker Land	3 / (3)	C.H. Jockheck	Tel. (0171) 4843508, (05428)93389 Hauptstraße 19, 49326 Melle, E-mail: info@honig-manufaktur.de
Südl. Ostfriesland	1 / (1)	H. Stalljann	Tel. (04498) 690, Kanalstr. 6, 26683 Bollingen, E-Mail: herold.stalljann@gmx.de
Teutoburger Wald	2 / (1)	T. Wilker	Tel. (0 54 01) 56 97, Brandsfeld 6, 49124 Georgsmarienhütte E-Mail: thomas.wilker@web.de
Unterweser	6 / (6)	G. Macha	Tel. (01 62) 1 02 19 83, Eichengrund 6, 28790 Schwanewede, E-Mail: georg.macha@gmx.de
Wesuweermoor	6 / (5)	J. Kruit	Tel. 0031 599581471 Poortweg 2, 9561 L J Ter Apel NL E-Mail: j.kruit@hetnet.nl
Buckfast Ostfriesland	3 / (3)	H. Fecht	Tel. (0 49 44) 75 18, Kanalstr. II 59, 26639 Wiesmoor, E-Mail: h.fecht@bienenfecht.de
Gesamt 11	39 / (37)		

Für das Bieneninstitut Celle ruht die Anerkennung, da aufgrund von Personalengpässen keine Leistungsprüfung betrieben werden konnte. Im Jahr 2023 werden keine Königinnen abgegeben.

Die Darstellung der Anzahl der Mitglieder in den Züchterringsen erfolgt in diesem Jahr wie im Vorjahr in geänderter Form. Die Zahl der Zuchtbuch - führenden Mitglieder (Eintragungen im Beebreed Zuchtbuch mindestens in einem der letzten drei Jahre) ist angegeben, in Klammern die Gesamtzahl der Mitglieder in den einzelnen Züchterringsen. Aus den Angaben ist ersichtlich, dass ein Teil der Mitglieder zumindest in den letzten drei Jahren keine Leistungsprüfungen durchgeführt hat.

In Zukunft werden in den Zeitungen auch nur die Züchter mit ihren Kontaktdaten angegeben, von denen Leistungsabschlüsse vorliegen. Die Zahl der zuchtbuchführenden Mitglieder ist im Landesverband Hannoverscher Imker gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben, im Landesverband der Imker Weser- Ems um 8 gestiegen.

Im Bereich des Landesverbands Weser- Ems ist ein Buckfastzüchtering mit 5 Mitgliedern, davon 3 Zuchtbuch – führend, enthalten.

Am 13.11.2022 verstarb der langjährige Leiter des Züchterrings Meppen Carl Drescher. Am 03.12.2022 verstarb Herr Wilfried Brüchert, langjähriger Belegstellenleiter der Inselbelegstelle Norderney und Leiter des Züchterrings Norden. Er hat sich um die Belegstelle Norderney große Verdienste erworben. Beide prägten in ihrer Region maßgeblich die Carnicazucht.

Förderung 2022

Die Zuchtarbeit im Jahre 2022 wurde durch eine Finanzierung aus Landesmitteln für die Erfassung von Varroatoleranzkriterien und für die Erfassung weiterer Leistungsmerkmale gefördert. Die Fördersätze betragen im Jahre 2022

- Erfassung von Varroatoleranzkriterien
62,70 € (85,00 €) je Prüfstandsvolk
36,00 € (50,00 €) je Volk (Eigenprüfung) - 7 Völker Bremen je 50,00 € (50,00 €)
- Erfassung weiterer Leistungsmerkmale
25,00 € (25,00 €) je Volk (Prüfstandsvolk und Eigenprüfung)

Insgesamt sind an Mitteln geflossen:

1. LV Hannoverscher Imker			
8 (5) Leistungsprüfstände	214 (177) Völker	13.417,80 €	(15.045,00 €)
7 (11) Züchter	157 (258) Völker	5.652,00 €	(12.900,00 €)
weitere Leistungsmerkmale			
8 (5) Leistungsprüfstände	214 (177) Völker	5.350,00 €	(4.425,00 €)
8 (12) Züchter	179 (286) Völker	4.475,00 €	(7.075,00 €)
2. LV Weser-Ems			
Varroatoleranz			
8 (6) Leistungsprüfstände	234 (177) Völker	14.671,80 €	(15.045,00 €)
6 (8) Züchter	136 (186) Völker	4.994,00 €	(9.300,00 €)
weitere Leistungsmerkmale			
8 (8) Leistungsprüfstände	234 (231) Völker	5.850,00 €	(5.775,00 €)
8 (9) Züchter	159 (169) Völker	3.975,00 €	(4.425,00 €)

Vorjahreszahlen in Klammern

In den Völkern von Weser-Ems sind bei der Varroatoleranzprüfung insgesamt 38 (38) Völker und bei der Prüfung weiterer Leistungsmerkmale 38 (38) Völker des Buckfastzüchterrings enthalten. (Zahlen des Jahres 2021 in Klammern)

Während im Jahr 2021 insgesamt 73.790,00 € an Fördermitteln in die Zucht flossen, belief sich die Summe im Jahre 2022 auf 58.385,60 €. Inwieweit 2023 Fördermittel für die Zucht eingesetzt werden können, steht noch nicht fest. Auf jeden Fall sollen die Anträge in der bewährten Form sowohl für die Feststellungen der Leistungs- und Eigenschaftsbewertungen als auch für die Varroatoleranzuntersuchungen (Nadeltest) eingereicht werden. Dazu erhalten Sie rechtzeitig die entsprechende Information. **Es wird aber schon jetzt darauf hingewiesen, dass die Beträge in Zukunft nur für Königinnen im ersten Leistungsjahr gewährt werden.**

Belegstellen

Vor der niedersächsischen Küste befinden sich insgesamt 8 Inseln, die als Belegstellen betrieben werden; 4 vom LV. Weser- Ems, 1 vom ZR. Aller Wümme / LV. Hannover (Spiekeroog), 1 vom Bieneninstitut Celle (Neuwerk), 1 vom ZR Borkum / LV. Rheinland (Borkum) und 1 vom LV. der nds. Buckfastimker (Baltrum, seit 2003). Von sechs dieser Belegstellen, die von Züchtern der niedersächsischen Verbände Hannover und Weser-Ems bzw. vom Bieneninstitut Celle betrieben werden, liegen Daten vor.

Inselbelegstellen des LV. Hannover und des LV Weser-Ems 2022 mit ihren Belegstellenleitern

Belegstelle	Eigentümer	Landesverband Code Nr.	Belegstellen-leiter	Kontaktdaten	Helfer
Wangerooge	LV.Weser -Ems	Weser-Ems (17-3)	K. Besseling	Tel. (02572) 84385 u. 0170-6788843 Borghorster Str. 131, 48282 Emsdetten E-Mail: klaus.besseling@gmx.de	Frau Besseling
Langeoog	LV.Weser - Ems	Weser-Ems (17-4)	G. Gebben	Tel.: 05961-7175 Nordstraße 5, 49470 Haselünne, E-Mail: georg.gebben@ewetel.net	A. Gebhardt Frau Gebben
Spiekeroog	ZR.Aller-Wümme	Hannover (6-1)	R. Andritschke A. Prill	Tel. (0 50 44) 85 83, Baringstr. 11, 31832 Springe, E-Mail: aribert.prill@t-online.de	Familie Blume Familie Bollmann
Norderney	LV. Weser- Ems	Weser-Ems (17-5)	D. Ottersbach	Tel. (04942) 6568693, Warfsweg 28, 26624 Bedekaspel E-Mail: detlef@ottersbach1.de	R. Huschke H. Gerken Frau Ottersbach
Juist	LV. Weser- Ems	Weser-Ems (17-6)	H. Huerkamp	Tel. (04489) 3775, Hauptstrasse 634, 26689 Apen, E-Mail: belegstellejuist@yahoo.de	—
Neuwerk	Institut Celle	Hannover (6- 2)	P. Brehmer	Tel. (05141)5938750, Herzogin- Eleonore-Allee 5, 29221 Celle E-Mail:paul.brehmer@laves- niedersachsen.de	—

Inselbelegstellen 2022

Inselbeleg- stellen	insgesamt angeliefert	davon begattet	angeliefert aus W.-E.	davon begattet	angel. aus Hannover	davon begattet
Wangerooge de-17-3	1483	1078=72,7%	552	366=66,3%	111	99=89,2%
Langeoog de-17-4	1234	907=73,5%	216	147=68,1%	432	324=75,0
Spiekeroog de-6-1	2824	2334=82,6%	166	133=80,1%	1050	909=86,6%
Norderney de-17-5	2787	2008=77,5%	206	152=73,8%	322	252=78,3%
Juist de-17-6	1555	1157=74,4%	265	174=65,7%	81	57=70,4%
Neuwerk de-6-2	1487	1078=72,5%	--	--	1487	1078=72,5%
Gesamt:	11.370	8562=75,3%	1405	972=69,2%	3483	2719=78,1%

Um Winterverluste bei den Drohnenvölkern ausgleichen zu können, wurden für die Inseln Juist und Langeoog jeweils 10 Reservevölker bei H. Holtkamp gehalten. Da auf den Inseln genügend Drohnenvölker vorhanden waren, musste nicht auf diese Völker zurückgegriffen werden.

Die Abstammungsdaten / Ahnentafeln dieser Völker sind in der Beebreed Datenbank vorhanden und können von dort abgerufen werden.

Angaben zu den Drohnenvölkern

Belegstelle	Rasse/ Linie	4a Volk	Züchter 4a Volk	Körklasse 4a Volk	Anzahl 1b Völker	Anzahl Körungen Drohnenvölker
Wangerooge DE 17-3	C-T 1075	DE 6-207-40-2018K	TH. Kallweit	AV	15	15
Langeoog DE 17-4	C- Peschetz	DE 6-115-89-2019K	S. Rausch	AV	13	13
Spiekeroog DE 6-1	C-T Hoffm.	DE 9-2-9961-2019K	S. Heuzeroth	AV	20	20
Norderney DE 17-5	C- Varroatoleranz.	DE 7-45-600-2019K	LLH Kirchhain	AV	40	40
Juist DE 17-6	C- Skl 47/9/24	DE 18-102-13-2019K	H. Schäfers	AV	18	18
Neuwerk * DE 6-2	C-T Celle	DE 6-1-2776-2019K	Institut Celle	P	15	15

Norderney wurde wie in den Vorjahren als Toleranzbelegstelle betrieben. Die Mutter der Drohnenvölker stammt aus der SMR – Population des Kirchhainer Bieneninstituts. Die Führung der Völker erfolgte nach den Vorgaben für Toleranzbelegstellen. Sie wurden aus Anlass der Entnahme von Drohnenproben Anfang Mai und bei der vollständigen Brutentnahme Mitte Juli gemeinsam mit Herrn Jürgen Erdmann, Züchtering Norden, begutachtet.

Herr Helmut Gerken unterstützte die Brutentnahme. Im Leistungsjahr 2022 ergaben sich bei den Drohnenvölkern keine Anzeichen für Krankheiten. Sie wurden auf 2 verschiedenen Standorten (Belegstelle und Leuchtturm) aufgestellt.

Von der Belegstelle Borkum, die von der in Westfalen Lippe ansässigen Sklenar – Zuchtgemeinschaft Borkum betrieben wird und von Baltrum (Nds. Landesverband der Buckfastimker) liegen keine Zahlen vor.

Die Begattungsergebnisse aller Inselbelegstellen liegen bei 75,3 % und sind damit um 0,5 % niedriger als im Vorjahr. Festzustellen ist jedoch, dass die Begattungsergebnisse bei den Beschickern aus Weser- Ems um 8,9% niedriger liegen als bei denen aus Hannover und um 5,9 % niedriger als der Gesamtdurchschnitt. Das lässt darauf schließen, dass hier noch Schulungsarbeit erforderlich ist.

Durch die hohen Beschickungszahlen und die zusätzliche Arbeit an den Drohnenvölkern ist die Arbeit auf den Belegstellen allein von den Belegstellenleitern häufig nicht zu schaffen. Den Belegstellenleitern und ihren Helfern wird an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt.

Die Belegstellenleitung auf Wangerooge wurde 2022 von Herrn Besseling / Emsdetten übernommen, während Klaus Töbelmann noch für die Drohnenvölker verantwortlich zeichnete. Ab 2023 wird sowohl die Belegstellenleitung als auch die Betreuung der Drohnenvölker in den Händen von Herrn Besseling liegen. Bei Herrn Besseling befindet sich auch eine Sammelstelle für EWK, die nach Wangerooge geschickt werden.

Herr und Frau Ottersbach möchten nach 4 Jahren der Belegstellenunterstützung und 10 Jahren Belegstellenleitung die Leitung der Belegstelle Norderney 2024 in jüngere Hände übergeben. Für 2024 wird ein neuer Belegstellenleiter gesucht, der schon im Jahr 2023 in die Belegstellenarbeit eingearbeitet werden soll. Familie Ottersbach hat sich bereit erklärt, die Betreuung der Drohnenvölker jedoch noch für ein weiteres Jahr zu übernehmen.

Wenn möglich, sollten schon früh im Jahr größere Sendungen bei den Belegstellenleitern angemeldet werden, damit eine rechtzeitige Planung der Kapazitäten erfolgen kann. So können den Züchtern evtl. rechtzeitig Termine empfohlen werden.

Auf jeden Fall müssen Sendungen bezüglich Anzahl verbindlich angemeldet und bei Bedarf rechtzeitig korrigiert werden, damit keine ungerechtfertigten Absagen erfolgen. Großbeschicker sollten auch in der zweiten Saisonhälfte anliefern, in der die Kapazitäten nicht voll genutzt werden und in der erfahrungsgemäß hohe Begattungsergebnisse erzielt werden.

Wegen der hohen Transportkosten der Speditionen liefern die meisten Züchter ihre Königinnen selbst oder in Sammeltransporten bei den Annahmestellen bzw. direkt am Anleger an, sodass die Zahlen der per Spedition angelieferten Königinnen rückläufig ist. Damit keine Sendungen mit mangelhaften Begattungsvölkchen zur Insel geschickt werden, hat es sich bewährt, an den Sammelstellen die EWKS der einzelnen Beschicker durch versierte Züchter zu kontrollieren und fehlerhafte Völkchen auszusondern. Dadurch werden unnötige Kosten vermieden und das Ergebnis auf den Belegstellen verbessert.

Neben Direktanlieferungen und Sammeltransporten führte auch 2022 die Fa. GO! Transporte von EWK-Sendungen zu und von den Inselbelegstellen durch. Die Abrechnung der Transportleistungen nahm die Fa. GO! nicht mit den einzelnen Beschickern der Belegstelle vor, sondern mit dem LV. der Imker Weser-Ems bzw. mit dem ZR. Aller-

Wümme (für die Belegstelle Spiekeroog). Der Landesverband der Imker Weser-Ems bzw. der Züchterring Aller-Wümme (für Spiekeroog) rechnete alle Kosten (Transportkosten Fa. GO!, Schiffsfracht, Rollgeld auf der Insel, Belegstellengebühren sowie evtl. anfallende weitere Kosten) mit den Beschickern ab. 2022 wurde kein Schadensfall gemeldet. **Es wird aber darauf hingewiesen, dass eventuelle Transportschäden sofort auf dem Lieferschein beim Empfang der Sendung zu vermerken sind.** Andernfalls erfolgt durch die Fa. GO! bzw. deren Versicherung keine Schadensregulierung! Sendungen sind also sofort beim Empfang (Rücksendung von der Insel) zu kontrollieren. **Es wird darauf hingewiesen, dass ab 2023 zur Inselbelegstelle Spiekeroog keine Sendungen mit der Spedition GO geschickt werden können.**

Insgesamt wurden die Inselbelegstellen mit 11.370 Königinnen beschickt. Das sind 1018 weniger als im Vorjahr. In den Zahlen von Norderney sind 197 Kö. des Instituts Kirchhain enthalten, davon sind 157=79,7% begattet. Alle Inselbelegstellen wurden als Linienbelegstellen mit Geschwistervölkern (nur ein 4a-Volk) geführt. Die dort aufgestellten Drohnenvölker sind sorgfältig ausgewählt. Sie verfügen über eine AV – Körung, die höchste der zu vergebenden Körstufen.

Mit Ausnahme von Spiekeroog wurden die Inselbelegstellen mit deutlich weniger Königinnen beschickt. Bei den Belegstellen von Weser- Ems ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 2570 Königinnen zurück gegangen, bei Spiekeroog hingegen hat sich die Zahl um 1212 Königinnen erhöht. Diese Zunahme dürfte vor allem auf die hohen Zuchtwerte der im Jahr 2022 auf der Insel vorhandenen Drohnenvölker zurückzuführen sein. Aber auch die geringeren Belegstellengebühren und die Annahmodalitäten (tägliche Annahme) dürften eine Rolle spielen. Der Rückgang der Anlieferungen auf den Weser- Ems Belegstellen ist sicherlich zu einem Teil auf den Krieg in der Ukraine zurückzuführen, weil sowohl Absatzmärkte für Königinnen in der Ukraine als auch in Russland weggebrochen sind und einige Großbeschicker, die die dortigen Imker mit Königinnen belieferten, ihre Produktion deutlich zurückgefahren haben.

Insgesamt konnten bei den Belegstellen von Weser- Ems 2022 keine kostendeckenden Ergebnisse erzielt werden. Dies ist vor allem auf Kostensteigerungen für den Belegstellenbetrieb (Fahrkosten der Belegstellenleiter) als auch auf den Rückgang der Beschickung zurückzuführen. Insbesondere für die Inselbelegstelle Wangerooe schlagen die wöchentlichen Fahrkosten des Belegstellenleiters erheblich zu Buche. Daher wird für Wangerooe an einer Änderung der Beschickungsmodalitäten gearbeitet, zumal mit der Verbesserung der Unterkunftsmöglichkeit in der Hütte auch ein längerer Aufenthalt auf der Insel möglich ist. Von Seiten des Wasserwerkes (OOWV) wurde bereits Zustimmung signalisiert.

Neben den Inselbelegstellen wurden 2022 im Bereich des LV Weser- Ems drei Landbelegstellen (davon 1 Buckfast) und im Bereich des LV Hannoverscher Imker 2 Landbelegstellen betrieben.

Landbelegstellen LV. Hannover 2022

Belegstelle	insgesamt angeliefert	davon begattet	Zahl	Drohnenvölker Linie
Gartower-Forst Code-Nr. de-6-11	Kein Betrieb			
Linienbelegstelle-Torfhaus (Institut Celle) Code-Nr. de-6-14	1432	1116=77,9%	13	C-Celle Tö. 6-1-968/19
Rehwinkel (Rebberlah) (Institut Celle) Code-Nr. de-6-15	-	-		-
Linienbelegstelle-Neuenhof Code-Nr. de-6-12	302	210=69,5%	24	C- Varroatoleranz Tö. 6-131-2/19K
Gesamt:	1734	1326=76,5%		
Lautenthal (Buckfast)	Nicht gemeldet			

Landbelegstellen LV. Weser-Ems 2022

Belegstelle	insgesamt angeliefert	davon begattet	Zahl	Drohenvölker Linie
Englands Tannen Code Nr. DE-17-20	135	109=80,7%	14	Carnica
Elberger Moor Code-Nr.DE17-21	49	38=77,6%	3	Carnica-Peschetz
Gesamt:	184	147=79,9%		
Leyhörn-Buckfast Code-Nr. DE-17-22	1446	1185=82,0%	28	Buckfast B601 (TR)

Insgesamt wurden die Carnica- Landbelegstellen mit 116 Königinnen mehr beschickt als im Vorjahr. Die Landbelegstelle Rebberlah des Celler Bieneninstituts, die vorwiegend der Erzeugung von Frühzuchten dient, wurde 2022 wegen Personalknappheit nicht betrieben. Die Belegstellen Leyhörn, Torfhaus und Neuenhof gelten als Linienbelegstellen nach den ZRL des D.I.B. Allerdings wurden auf Torfhaus in erheblichem Maße Fremdpaarungen festgestellt, viele der dort begatteten Königinnen lieferten Nachkommen mit gelb beringten Arbeitsbienen. Das lässt auf Fremdvölker im gesetzlichen geschützten Bereich der Belegstelle schließen. Die Belegstellen Englands Tannen, Eilberger Moor und Rebberlah gelten als Rassebelegstellen. Lautenthal / Harz wird vom Nds. Landesverband der Buckfastimker geführt. Zahlenangaben liegen hier schon seit Jahren nicht vor.

Besamungsstellen

In den Verbänden haben 5 anerkannte Besamungsstellen ihren Sitz. Herr Holtkamp führte nur für den eigenen Bedarf Besamungen aus. Die Ergebnisse aller Besamungsstellen sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

Ergebnisse Besamungsstellen 2022

Besamungsstellen	insgesamt angeliefert	davon in Eiablage	angeliefert aus W-E	davon in Eiablage	angeliefert aus Hann.	davon in Eiablage	vorhandene Drohnen-völker (Linie)
Beate Schweitzer 6-30 Königsberger Str. 33 38159 Vechelde Tel.: 05302-4854	28	28=100%	--	--	28	28=100%	C.-Peschetz Tö.13-430-56-19K C.-Varroatoleranz Tö. 6-11-15- 17K
Georg Macha 17-43 Eichengrund 6 28790 Schwanewede Tel.: 01621021983	210	175=83,3	200	160=80,0% %	10	8=80,0%	C-T Lattbusch Tö.17-208-69-17K C-SKL Tö. 14-21-1368-18K C-03 Tö. 17-208-166-16K C-T Varroatoleranz Tö. 7-45-1141-18K
Helmut Holtkamp 17-45 Birkenstr. 6 26847 Deterner Lehe Tel.: 04957-8988582	140	121=86,4% %	140	121=86,4	--	--	C-T Lattbusch Tö. 17-208-69-17K C-Skl. Tö. 17-70-1524-17K
Andreas Scheibel Ehrener Straße 37 49624 Lönningen Tel.: 05432- 4946	46*	39=84,8%	46	39=84,8%	--	--	C- Varroatol. Tö. 7-45-895/19K
Andreas Rohe Höpenstraße 91 21217 Seevetal Tel.: 04070-388617	20	19=95,0%	-	-	20	19=95,0%	C- Varroatoleranz Tö. 99-99-24-20K Tö. 99-99-23-20K
Gesamt:	424	363=85,6%	386	320=82,9%	38	36=94,7	

* davon 10 Ein- Drohn- Besamungen

Es kamen bei den Besamungsstellen insbesondere wieder Herkünfte zum Einsatz, die im Berichtsjahr auf den Inseln nicht zur Verfügung standen. Somit hat die instrumentelle Besamung mit dazu beigetragen, die genetische Breite unseres Zuchtmaterials zu erhalten.

Insgesamt wurden 424 Königinnen angeliefert, das sind 13 weniger als im Vorjahr. Der Besamungserfolg lag mit 85,6% um 3,4 % niedriger als das Vorjahresergebnis. Allerdings meldete eine Besamungsstelle Verluste (Umweiselungen) von Königinnen die sich bereits vierzehn Tage in Eiablage befanden. Es handelte sich dabei durchwegs um Königinnen die mit dem Sperma der gleichen Geschwistergruppe besamt waren.

In Zukunft sollen als Drohnenvölker verstärkt auch leistungsgeprüfte, zuchtwertgeschätzte Völker mit hohen Zuchtwerten eingesetzt werden, um einen größeren Zuchtfortschritt zu erreichen (2a- Besamungen). Sowohl Anzahl der verwendeten Drohnen für die einzelne Besamung, die Anzahl der eingesetzten Drohnenvölker, von denen diese Drohnen stammen, als auch die Zuchtbuchnummern selbst können in die Datenmaske für die Zuchtbuchführung eingegeben werden. Bei der Berechnung der Zuchtwerte werden diese Angaben berücksichtigt.

Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

Die Leistungsprüfung wird sowohl auf den Prüfständen als auch auf den Ständen der Züchter durchgeführt. Grundlage der Prüfung sind die „EMPFEHLUNGEN ZUR LEISTUNGSPRÜFUNG DES DEUTSCHEN IMKERBUNDES“ basierend auf den Apimondia-Richtlinien. Sie ermöglichen eine einheitliche Leistungs- und Eigenschaftsbewertung von Bienenvölkern und schaffen damit die Basis, die Ergebnisse verschiedener Stände vergleichen und auswerten zu können.

Alle Daten müssen jeweils am 1. Dezember eingegeben sein, damit eine Prüfung noch rechtzeitig erfolgen kann und die Zuchtwerte pünktlich am 15.02. eines jeden Jahres zur Verfügung stehen. Leider haben sich auch im Berichtsjahr einige Züchter nicht an diese Vorgaben gehalten, was die Auswertungen sehr erschwert. **Im Jahr 2023 werden verspätete Eintragungen für die Zuchtwertschätzung nicht mehr berücksichtigt.**

Auch gibt es bei den Daten Plausibilitätsprobleme, die von Herrn Grolla als Datenadministrator beider Verbände überprüft werden, und die er direkt mit den Züchtern klärt. Daher bitten wir, alle Daten vor der Freigabe noch einmal zu überprüfen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die richtigen Nummern für die verschiedenen Linien angegeben werden und keine Liniennamen oder andere Bezeichnungen. Die Nummern für die Linien finden Sie unter www.bienenzucht.de bzw. in der Tabelle am Ende dieses Berichtes.

Insgesamt wurden von 1041 Völkern Datensätze von Völkern mit Königinnen des Jahrgangs 2021 eingegeben, das sind 180 weniger als im Vorjahr. Der Leistungsdurchschnitt aller in Niedersachsen geprüften Völker (Völker mit Ertrag) lag um 7,85 kg höher als im Vorjahr (Hannover +7,2 kg, Weser-Ems +-8,5 kg).

Abgelieferte Datensätze, Fremdprüfungen und Durchschnittserträge Leistungsjahr 2022, Königinnen Geburtsjahr 2021

Verband	Gesamtzahl Datensätze	Anzahl Züchter	Datensätze mit Leistungsangaben	Fremdprüfung (Züchter 2a ≠ Prüfer)	Durchschnittsertrag*
Hannover	577	30	463	234=40,55%	51,2kg
Weser-Ems	464	31	415	272=58,62%	38,8kg
Gesamt	1041	61	878	506=49,59%	45,00kg

*Nur Völker mit Leistungsangaben

Unter den 1041 Völkern mit Leistungs- und Eigenschaftsangaben befinden sich 506 Fremdprüfungen (Züchter 2a und Prüfer unterschiedlich), das sind 49,59 %. Dabei handelt es sich um offen getauschte Königinnen, d. h. dem Prüfer waren von Anfang an Züchter und Abstammung der Königinnen bekannt. Die Fremdprüfung ist ein ganz wesentliches Element in der Leistungsprüfung, da damit die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung erheblich aussagekräftiger werden. Außerdem wurden 64 Königinnen niedersächsischer Züchter in anderen Verbänden geprüft. Da die Inselbelegstellen nicht nur aus Niedersachsen, sondern aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern besetzt werden, fließen auch zusätzliche Informationen zu der niedersächsischen Zuchtpopulation in die Zuchtwertschätzung ein

Interessant ist auch die Art der Anpaarung der Königinnen in den geprüften Völkern. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Art der Anpaarung der Königinnen mit erfolgter Leistungsprüfung 2022

Verband	Landbelegstelle	Inselbelegstelle	4a Besamung	davon 1b Besamung	davon 1- Drohn- Besamung
Hannover	22	409	32	-	-
Weser-Ems	7	337	71	5	3
Gesamt	29	746	103	5	3

Bei der Besamung gibt es neben den Besamungen mit Drohnen aus mehreren Geschwistervölkern (Angabe des 4a Volkes) auch solche mit Drohnen aus nur einem Volk (1b Besamung). Diese liefern zuverlässigere Daten für den Zuchtwert, da die 1b Völker in der Regel bereits geprüft sind und der Verwandtschaftskoeffizient (Anteil gleicher Erbanlagen) bei den Nachkommen (Arbeitsbienen) der so besamten Königinnen bei durchschnittlich 53 % liegt, während man bei einer 4a Besamung mit 8 Drohnen aus 6 Geschwistervölkern nur mit einem Verwandtschaftskoeffizient von durchschnittlich 43 % rechnen kann. Bei 1-Drohn-Besamungen liegt der Verwandtschaftskoeffizient sogar bei 75 %, so dass spezielle Eigenschaften besser zu erkennen sind. Daher erstellt man für bestimmte Zuchtprojekte (z.B. SMR-Projekt) solche Königinnen. Diese sind aber nicht geeignet für die normale Leistungsprüfung, da sie keine großen Völker aufbauen. Sie sind auch wesentlich kurzlebiger.

Im Landesverband Hannover wurden auf 6 (6) Prüfständen 22 (22) Gruppen mit insgesamt 214 (208) Völkern geprüft. Der Durchschnitt lag hier bei 44,29 (36,8) kg. In Weser-Ems wurden auf 6 (6) Prüfständen 22 (30) Gruppen mit insgesamt 234 (292) Völkern geprüft. Der Durchschnitt lag hier bei 31,6 (26,1) kg. Der Durchschnitt aller 448 (469) Prüfstandsvölker Niedersachsens lag bei 37,88 (30,8) kg, das sind 7,1 kg mehr als im Vorjahr (Vorjahreswerte in Klammern).

Prüfstände 2022	Hannover		Weser-Ems		Durchschnitt kg	Gruppen
	kg	Völker	kg	Völker		
Celle	Keine Info					
Luhberg	1303	22			59,2	3
Schneverdingen	782,4	28			27,9	3
Calenberger Land	3309	59			56,1	5
Goldbeck	915,2	34			26,9	4
Rosengarten	939,5	20			47	3
Am Kiekeberg	2228,7	51			43,7	4
Bourtanger Moor			304	16	19	3
Meppen			868	38	22,8	4
Heidhof			973	35	27,8	3
Jümme			2276	83	27,4	6
Aurich			1557,2	32	48,7	3
Ipweger Moor			1406,3	30	46,9	3
Gesamt	9477,8	214	7384,5	234	37,88	
Durchschnitt LV	44,29		31,6			
Gruppen		22		22		
Völker Hannover und Weser-Ems		448				

Als Anlage zu diesem Bericht befindet sich eine Aufstellung mit aktuellen Zuchtwerten aller in Niedersachsen geprüften Königinnen der Jahre 2020 und 2021 (Geburtsjahr). Zu bemerken ist, dass hier jeweils nur die Ergebnisse des 1. Leistungsjahres aufgeführt sind. Auch nur diese Angaben gehen in die Zuchtwertschätzung ein. Die Ergebnisse des zweiten Leistungsjahres werden nicht zentral erfasst, sondern die Züchter nutzen sie nur intern für ihre weiteren Bewertungen.

Die Zuchtwerte für Honigleistung, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmneigung aller im Jahre 2022 in Niedersachsen geprüften Königin liegen über 100 %, und zwar

Ø der Zuchtwerte für Honig	(104,88 %)	106,01 %
Ø der Zuchtwerte für Sanftmut	(106,05 %)	110,13 %
Ø der Zuchtwerte für Wabensitz	(106,17 %)	109,28 %
Ø der Zuchtwerte für Schwarmneigung	(108,65 %)	109,1 %
Ø der Zuchtwerte für Varroatoleranz	(101,56 %)	106,79 %

Ø Gesamtzuchtwert (105,46 %) 110,02 %

Der durchschnittliche Inzuchtwert aller geprüften Völker liegt bei 4,0 % (4,95 %) für die Bienen und 4,55 % (3,75 %) für die Königinnen. *Werte des Vorjahres in Klammern

Insgesamt stehen aktuelle Zuchtwerte von 2080 Königinnen der Jahre 2020 und 2021 zur Verfügung. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Linien:

Linien	Codendr.	Anzahl 2020		Anzahl 2021		Summe
		Han.	W.-E.	Han.	W.-E.	
Skl. 47/H/47	10	4	1	10	4	19
Skl. 47/9/15	11	0	1	0	17	18
Skl. 47/9/24	12	25	0	34	20	79
Skl. 47/9/26	13	0	20	0	0	20
Skl. 47/G/10	14	10	26	9	32	77
C-Zelle	20	58	16	38	8	120
C-T Hoffmann	21	187	8	115	8	318
C-T 07	22	44	88	29	56	217
C-T 1075	23	78	73	27	47	225
C-T Lattbusch	25	0	30	11	30	71
C-Peschetz	30	86	178	93	109	466
C-03	40	0	50	13	53	116
Capatica	60	8	0	0	0	8
C- Varroatoleranz	70	48	61	129	18	256
Carnica	71	18	27	26	19	90
Troiseck	72	0	0	0	0	0
Sklenar	73	0	14	0	18	32
C-Mayen	80	2	36	0	14	52
Wurm	82	0	0	0	0	0
LIB Selektion	90	0	0	3	2	5
LIB (Kinder)	33	0	0	3	4	7
Andere		0	0	1	6	7
Summe		568	629	541	465	2198

Wichtige Hinweise zur Leistungsprüfung!

1) Körung des 2a-Volkes

Die Mutter der Prüfköniginnen (2a-Volk) muss gekört sein. Ist das 2a-Volk noch vorhanden, kann die Körung nachgeholt werden.

2) Standgröße

Wichtig ist, dass auf einem Stand möglichst mindestens 6 Völker des gleichen Jahrgangs geprüft werden. Eventuell müssen rechtzeitig zu Beginn der Saison die Völker umgruppiert werden. Zu wenige Prüfvölker auf einem Stand verzerren die Ergebnisse.

3) Dateneingabe in Beebreed

Die Dateneingabe in Beebreed muss bis 30. November erfolgen. Es ist den Datenadministratoren nicht zuzumuten, dass sie sich noch kurz vor Weihnachten mit der Kontrolle der Daten befassen. **Später eingehende Daten werden in Zukunft nicht mehr berücksichtigt. Auch bei der Bezuschussung werden Völker, deren Daten nicht bis 01.12. vorliegen, in Zukunft nicht mehr berücksichtigt, auch wenn die Anträge vorliegen!**

4) Richtige Code-Nr.

Bei der Dateneingabe ist die Zuchtlinie mit der richtigen Code-Nr. der Linie einzugeben. Nur dann ist es möglich, Linienlisten für den Verband zu erstellen. Oben finden Sie die Linienlisten mit den entsprechenden Code-Nummern

Selektion auf Widerstandsfähigkeit und Varroatoleranz

Neben den Leistungen und Eigenschaften sollen auch Beobachtungen zu Krankheiten bei der Dateneingabe für die Zuchtwertschätzung erfolgen. Die Eingabemaske sieht dafür entsprechende Felder vor. Die Angaben sind deshalb von Bedeutung, um erbliche Anfälligkeiten bestimmter Herkünfte zu erkennen und dies bei der Nachzucht zu berücksichtigen. Die einzelnen Angaben werden natürlich vertraulich behandelt und sind für Außenstehende nicht einsehbar. Insgesamt wurden 2022 folgende Angaben in Niedersachsen vorgenommen.

Angaben zu Krankheiten

Verband	Kalkbrut	Nosema	Chronische Bienenparalyse-Virus	Verkrüppelte Flügel/ Virus
Hannover	-	1	1	-
Weser-Ems	5	2	1	2
Gesamt	-	-	2	2

Die geringe Zahl der Daten zeigt, dass sich die Züchter noch immer scheuen, entsprechende Beobachtungen anzugeben. Daher erfolgt hier noch einmal die Bitte, die Völker auch im Hinblick auf Krankheitsanzeichen sorgfältig zu beurteilen und alle Feststellungen bei der Dateneingabe zu berücksichtigen. Liegen darüber hinaus Untersuchungsergebnisse vor, sollten diese auf jeden Fall berücksichtigt werden. Beim Bieneninstitut in Kirchhain besteht die Möglichkeit, entsprechende Untersuchungen vornehmen zu lassen.

Unter www.beebreed.eu werden seit 2020 auch Zuchtwerte für Volksstärke, Frühjahrsentwicklung und Winterfestigkeit angegeben. Hinweise für die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten, Bienenparalysevirus und Nosema, werden mit einer Ampel angegeben. Der Zuchtwert für Kalkbrut bleibt vorerst in der alten Form bestehen (unter 100 Anfälligkeit möglich, über 100 Widerstandsfähigkeit wahrscheinlich).

So bedeutet:

Rot: Anfälligkeit für die Krankheit wahrscheinlich, von Nachzucht abzuraten

Gelb: Anfälligkeit für die Krankheit möglich, nicht von Nachzucht abzuraten, aber erhöhte Aufmerksamkeit empfohlen.

Grün: Widerstandsfähigkeit gegen die Krankheit wahrscheinlich, zur Nachzucht bevorzugen

Grau: Aufgrund der Datenlage lässt sich keine Aussage treffen.

Der generelle Ansatz berücksichtigt nur Stände, auf denen sowohl kranke als auch gesunde Völker anzutreffen waren. Hintergrund ist die Erkenntnis, dass jede dieser Krankheiten stark von den Bedingungen abhängt. Dass auf einem Stand keine Krankheiten anzutreffen waren, kann durch günstige Bedingungen, das Fehlen infektiöser Erreger oder durch das Nicht-Erkennen oder Nicht-Melden des Krankheitsfalls verursacht werden und lässt keine Rückschlüsse auf die Krankheitsanfälligkeit der Völker zu. Genauso lässt sich umgekehrt die Information, dass auf einem Stand alle Völker erkrankt waren, auch durch ungünstige Bedingungen, besonderes Ausmaß oder Infektiösität der Erreger erklären und lässt ebenfalls keine Rückschlüsse auf die Krankheitsanfälligkeit der Völker zu.

Die Grenzen für die Farbsetzungen wurden aufgrund von Validierungen direkt am Modell vorgenommen, sie entsprechen aber bestimmten Grenzwerten der Zuchtwerte und Sicherheiten. Tatsächlich lässt sich für die meisten Völker keine Aussage treffen, bei den meisten Königinnen steht die Ampel auf „grau“. Die Grenzen für die Sicherheiten wurden so konservativ gewählt, dass erst dann, wenn eine familiäre Häufung plausibel ist, „rot“ markiert wurde. Umgekehrt wird auch erst dann „grün“ gegeben, wenn sich hier eine familiäre Häufung der Widerstandsfähigkeit erkennen lässt, wofür natürlich auch Stände nötig sind, an denen Krankheitsfälle berichtet werden.

Das System setzt darauf, dass in Zukunft mehr Krankheitsfälle berichtet werden, so dass ein immer größerer Anteil der Königinnen eine Bewertung bekommen kann, und erst dann kann systematisch auf Widerstandsfähigkeit selektiert werden.

In der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) steht die Selektion auf Varroatoleranz im Mittelpunkt. 30 Züchter und Prüfbetriebe aus Weser-Ems (13) und Hannover (17) sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht. Darüber hinaus beschäftigen sich aber auch weitere Züchter mit der Selektion auf dieses wichtige Zuchtziel. Zum anderen wird durch Landesmittel das Selektionsziel „Bruthygiene“ gefördert. Im Mittelpunkt der Arbeit der AGT steht die Erfassung von Toleranzmerkmalen bei den geprüften Völkern

- für die Bruthygiene der Nadelttest
- für die Befallsentwicklung die Erfassung des natürlichen Milbenabfalls zur Zeit der Salweidenblüte über 3 Wochen und die Erfassung der Bienenmilben (auf ca. 30 gr. Bienen) Anfang Juli. Aus beiden Werten wird im Rahmen der Zuchtwertschätzung der Anstieg des Befalls im Sommer ermittelt.

Die Bruthygiene wird seit vielen Jahren durch die niedersächsischen Züchter anhand des Nadeltestes ermittelt. Aufgrund der dafür durch das Land zur Verfügung gestellten Fördermittel gibt es eine gute Datengrundlage.

Ein wichtiges Kriterium für die Widerstandsfähigkeit der Völker ist auch die Varroa-Befallsentwicklung. Um diese abzuschätzen zu können, sind Messungen sowohl im Frühjahr (Salweidenblüte) als auch im Sommer (Juli/ August) erforderlich. Eine einzelne Messung im Frühjahr hat keinen Aussagewert. Im Rahmen größerer Auswertungen hat sich aber auch gezeigt, dass mit nur einer Messung im Sommer die Verhältnisse nur sehr unzureichend erfasst werden und häufig im August wesentlich höhere Milbenzahlen als im Juli festgestellt werden. Deshalb sollten im Sommer möglichst in 3-wöchigem Abstand weitere Befallsmessungen durchgeführt werden. Leider gibt es nur bei einem relativ kleinen Anteil der Völker im Sommer Mehrfachmessungen.

Aus den Daten für Befallsentwicklung und Bruthygiene wird ein Zuchtwert für die Varroatoleranz ermittelt. Bei den Ergebnissen der Zuchtwertschätzung erhalten alle Völker einen Wert für Varroatoleranz. Bei Völkern, für die keine Angaben zu beiden Merkmalen vorliegen, wird der Wert aus den Verwandtschaftsbeziehungen geprüfter Völker ermittelt. Der Zuchtwert wird jedoch in Klammern angegeben. Ist nur ein Merkmal geprüft (Bruthygiene oder Befallsentwicklung) erhält der Wert ein Sternchen *. AV Körungen können nur die Völker erhalten, bei denen beide Eigenschaften geprüft wurden.

Beim Vitalitätstest werden die geprüften und im August/September nur schwach befallenen Völker ohne Behandlung in den Winter genommen. Im Frühjahr wird die Volksstärke dieser Völker ermittelt und aus dem Vergleich mit der Einwinterungsstärke die Winterfestigkeit ermittelt. Völker, die ohne Behandlung im Frühjahr eine überdurchschnittliche Volksstärke zeigen, sind potenzielle Zuchtvölker auf dem Weg zu einer varroatoleranten Biene.

Folgende Angaben aus den beiden Verbänden liegen vor:

Abgelieferte Datensätze Varroatoleranzmerkmale 2022 Königinnen Geburtsjahr 2021

Verband	Frühjahrs- befall	Sommer- befall 1 Messung	Sommerbefall mehrere Messungen	Nadelttest	Nadelttest u. Befallsentwicklung Frühj./Sommer	Vitalitätstest
Hannover	379	223	110	406	318	12
Weser- Ems	340	174	119	366	264	67
Gesamt	737	397	229	772	582	79

Die Beurteilung von SMR stellt ein wesentliches Selektionskriterium da. Aus diesem Grunde werden alle AGT – Mitglieder gebeten vor der letzten Behandlung gemäß AGT Merkblatt Brutproben an Frau Freise (Adresse siehe Merkmalsuntersuchungsstelle) einzureichen. Bitte erkundigen Sie sich bitte vorher über Kosten und Bezuschussung bei der AGT.

Hinweise zur Zuchtwertschätzung

Irritationen hat es bei der Carnica über eine 2. Population neben der Carnica – Hauptpopulation gegeben, AT-2 Bienenhof Mandl (Österreichische Berufsimker). Die ZW – Schätzung für diese Population liegt überwiegend auf unzuverlässigen Prüfdaten eines Betriebes mit über 20.000 Völkern und ohne jegliche Merkmalsprüfungen zugrunde. Aus diesem Grunde werden die Zuchtwerte dieser Gruppe in einer völlig getrennten Population zur Carnica Hauptpopulation berechnet. Für die Zuchtwertschätzung im Auftrag des Verbandes AT-2 Bienenhof Mandl werden weder Prüf- noch Abstammungsdaten der Carnica – Hauptpopulation verwendet. Die Zuchtwerte dieser Gruppe bilden ein eigenes System mit eigener Normierung, d.h. der Bezugspunkt 100 der Population AT-2 Bienenhof Mandl ist genauso wenig vergleichbar mit dem Bezugspunkt 100 der Carnica – Hauptpopulation wie der Bezugspunkt 100 der Schweizer Mellifera – Zucht oder 100 der Italienischen Ligustica Zucht. Ich bitte alle Züchter, Käufer und Interessenten von Zuchtmaterial darauf hinzuweisen.

Merkmalsuntersuchungen / Körungen

Insgesamt sind in Weser-Ems und Hannover 3 Merkmalsuntersuchungsstellen anerkannt, die auch für Züchter anderer Verbände Proben untersuchen. Die Merkmalsuntersuchungsstelle am Celler Institut besteht nicht mehr.

Bei den anerkannten Merkmalsuntersuchungsstellen wurden insgesamt 325 Proben aus Hannover und Weser-Ems untersucht. Das sind 9 mehr als im Vorjahr.

Von den insgesamt 126 Arbeiterproben entsprachen 94=74,6% dem Standard der C-Biene und damit den ZRL des D.I.B. Bei den merkmalsmäßig unzulässigen Proben handelt es sich überwiegend um Proben von Königinnen des Celler Instituts, die auf Torfhaus begattet wurden.

Von insgesamt 199 Drohnenproben entsprachen 187=94,0% dem Standard der C-Biene.

Merkmalsuntersuchungen 2022

Bienenproben

Drohnenproben

Untersuchungsstelle	aus W-E	davon zul.	aus Hann.	davon zul.	aus W-E	davon zul.	aus Hann.	davon zul.
I. Müller Südliches Feld 19 29358 Eicklingen 05144-560 04 45 Code Nr. de 6 – 2	22	21	103	72	105	95	86	84
Beate Schweitzer Königsberger Str. 33 38159 Vechede 05302/4854 Code Nr. de – 6 – 3	--	--	1	1	--	--	6	6
Carola Freise* Im Sonnenwinkel 16 49685 Höttinghausen 04473 / 932564 Code Nr. de – 6 - 33	-	-	-	-	2	2	-	-
Gesamt:	22	21	104	73	107	97	92	90

*C. Freise führt auch Brutuntersuchungen zu SMR und Recapping durch

Seit März 2010 werden alle für die Körung wichtigen Körpermerkmale einzelner Völker von der zentralen Datenbank des Länderinstituts für Bienenkunde (LIB) in Hohen Neuendorf erfasst und dort archiviert. Die Untersuchungsstellen verfügen über einen online-Zugang zur Merkmalsdatenbank und haben Schreibrechte für die von ihnen untersuchten Proben. Dazu müssen aber die Abstammungsdaten im beebreed Programm eingegeben sein. Dies gilt insbesondere für die Drohnenvölker, die bereits merkmalsmäßig zu untersuchen sind bevor Eigenschaftsdaten vorliegen. Das Programm ermittelt automatisch, ob ein Volk körfähig ist (rasstypisch gemäß ZRL des D.I.B.). Die Ergebnisse werden automatisch in das Online-Zuchtbuch des Prüfers auf www.beebreed.eu übernommen.

Wer ein Zucht- oder Drohnenvolk kören lassen will, kann dazu eine formlose Mitteilung an den Datenadministrator (Christian Grolla) senden. Dieser veranlasst die Körung, wenn die Zuchtwerte und die Merkmalsuntersuchungen vorliegen und das Volk körfähig ist. Die gekörten Völker erhalten hinter ihrer Zuchtbuchnummer ein K (für gekört), z. B. 6-42-62-2012 **K**. Die alten Körperichtsnummern gibt es nicht mehr.

Diejenigen, die sich unter www.beebreed.eu die Zuchtwerte von Völkern anschauen, erkennen auch sofort, bei welchem Züchter gekörte Völker vorhanden sind oder ob die Zuchtvölker, von denen sie Nachzuchten erworben haben, gekört sind oder nicht. Damit wird auch die Qualität einzelner Züchter offengelegt und kontrollierbar. Auch

diese Maßnahme dient der Qualitätssicherung. Alle Züchter, die bisher ihre Königinnen noch nicht haben koren lassen, werden aufgefordert, Merkmalsproben einzuschicken und die Körungen zu veranlassen.

Insgesamt wurden 2022 folgende Körungen ausgesprochen:

LV. Hannover 16 (21) Körungen Klasse AV
 10 (7) Körungen Klasse A
 2 (0) Körungen Klasse B
 6 (1) Körungen Klasse P
 62 (51) Körungen als Drohnenvolk

LV. Weser-Ems 12 (14) Körungen Klasse AV
 9 (11) Körungen Klasse A
 0 (2) Körungen Klasse B
 1 (0) Körungen Klasse P
 84 (93) Körungen als Drohnenvolk

Insgesamt wurden 146 (144) Körungen als Drohnenvolk und 56 (56) Körungen als Zuchtvolk vorgenommen. Zahlen des Vorjahres in Klammern.

Die Körrichtlinien des D. I. B. wurden 2021 geringfügig geändert. Wie unter Punkt Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung beschrieben, wird es in Zukunft neben dem Gesamtzuchtwert, in den neben den vier klassischen Merkmalen (Honigertrag, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmträgheit) die Varroamerkmale eingehen, einen Leistungsindex geben, der nur die vier klassischen Merkmale berücksichtigt. Dies ist deshalb zweckmäßig, da die Zuchtrichtlinien die Varroamerkmale nicht zwingend vorschreiben und diese nicht von allen Züchtern / Prüfern erfasst werden.

Der Leistungsindex setzt sich zu gleichen Anteilen aus den Zuchtwerten für Honigertrag, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmträgheit zusammen. Er soll den für die Körklasse B erwähnten „Durchschnitt der Zuchtwerte der 4 klassischen Merkmale“ ersetzen, der zwar die gleiche Absicht verfolgt, aber mathematisch korrekter ist. Die Vorteile dieses Index sind:

- Der Leistungsindex ist in Durchschnitt und Streuung auf die Prüfvölker der letzten 5 Jahrgänge normalisiert und ist damit besser zur Orientierung innerhalb der Population geeignet. Er teilt diese Eigenschaft mit den Einzelzuchtwerten, dem Varroaindex und dem Gesamtzuchtwert. Für den Leistungsindex kann direkt aus dem mathematischen Modell eine Sicherheit berechnet werden, die die Sicherheit des Honigertrags in den Körrichtlinien ersetzen soll. Sie schließt auch die Informationsqualität der Bewertung der Eigenschaften mit ein. Der Durchschnitt muss vom Züchter nicht separat ausgerechnet werden, der Index wird unmittelbar angezeigt.

Die Änderungen für die Körung sind somit wie folgt:

Bei Körklasse B:

statt: "der Durchschnitt aller herkömmlichen Zuchtwerte über 100 liegt, "

neu: "der Leistungsindex über 100 liegt, "

Bei Körklasse AV, A, B:

statt: "6 Geschwistervölker geprüft sind oder die (ausnahmsweise) Sicherheit des Zuchtwertes Honigertrag mindestens 0,35 beträgt, "

neu: "6 Geschwistervölker geprüft sind oder die (ausnahmsweise) Sicherheit des Leistungsindex mindestens 0,35 beträgt, "

Auf Grund ihrer Zuchtwerte erfüllen in Niedersachsen Königinnen des Jahrganges 2021 die neuen Bedingungen für die Körungen wie folgt:

309 Königinnen	alle Zuchtwerte über 100, zwei Varroamerkmale berücksichtigt, Varroaindex größer 100
358 Königinnen	AV-Körung (2 Varroamekmale berücksichtigt, Varroaindex größer 100, 2 herkömmliche Zuchtwerte größer 100, 2 herkömmliche Zuchtwerte größer 95)
501 Königinnen	A-Körung (alle herkömmlichen Zuchtwerte größer 100)

Urkunden für hervorragendes Zuchtmaterial

In den Verbänden wird wiederum eine Züchterurkunde für hervorragendes Zuchtmaterial verliehen. Dabei werden die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung für die im Vorjahr geprüften Königinnen zu Grunde gelegt.

Die Urkunde des Landesverbandes Hannoverscher Imker geht an Herrn H. Schäfer, Föhrenwinkel 2, 30657 Hannover. Er erhält die Auszeichnung für die Königin

Zb.- Nr.6-90-45-2021
Leistungsindex 119%
C-T Hoffmann

Im Landesverband der Imker Weser-Ems geht die Urkunde an Herrn H. Gerken, Kirchdorfer Str.71, 26605 Aurich. Er erhält die Auszeichnung für die Königin

Zb.- Nr. 17-213-42-2021
Gesamtzuchtwert 119%
C-Varroatoleranz

Das ausgezeichnete Zuchtmaterial wird über mehr als 3 Generationen von dem jeweiligen Züchter geführt. Die Urkunden werden den Züchtern ausgehändigt.

Breitenarbeit / Verbreitung von Zuchtmaterial

Es fanden im Verbandsgebiet von Hannover und Weser-Ems wie in den Vorjahren zahlreiche Umlarvveranstaltungen statt, bei denen kostenlos Zuchtstoff aus gekörnten Völkern abgegeben wurde. Die Umlarvtermine sind jeweils in den Zuchtplanungen, unter www.bienenzucht.de in der Verbandszeitschrift veröffentlicht worden. Trotz Corona wurden wieder weit mehr als 30.000 Larven abgegeben. Diese Veranstaltungen wurden auch von Imkern aus den angrenzenden EU-Ländern besucht. Allen Züchtern, die hier aktiv mitwirkten, sei an dieser Stelle besonders gedankt. Sie tragen durch ihre Arbeit ganz erheblich zur Verbesserung des Bienenmaterials auf Landesebene bei.

Im Gegensatz zu anderen Ländern, wo in wenigen Zuchtbetrieben tausende Königinnen produziert werden, erzeugen die Züchter in Deutschland nur eine begrenzte Zahl von Königinnen, überwiegend für den eigenen Bedarf. Aufgrund der hohen Qualität und der Offenlegung der Daten in der Zuchtwertschätzung besteht aber eine große Nachfrage, so dass bei Weitem nicht alle Wünsche befriedigt werden können. Darüber hinaus haben sich die Züchter verpflichtet, keine Königinnen in Länder mit bedrohten Unterarten (geographischen Rassen) zu senden. (Siehe hierzu auch Jahresbericht 2018). Im Vergleich zu den Vorjahren hat die Nachfrage aus den ehemaligen Ländern der Sowjetunion Corona – bedingt etwas nachgelassen.

Sonstiges

Die gut besuchte Züchtertagung der niedersächsischen Züchter fand am 27.02.2022 in Seevetal im Museum am Kiekeberg statt. Die Organisation vor Ort hatte Herr Clemens Tandler übernommen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zwei Vorträge.

Vergangenheit, Status und Perspektiven der Bienenzucht in Niedersachsen
(Prof. Dr. K. Bienefeld/ Hohen Neuendorf)

Perspektiven für die Auslese und Verbreitung resistenter Bienen auf Grundlage der europäischen EurBeST-Studie und des SMR- Projektes
(Dr. R. Büchler/ Bieneninstitut Kirchhain)

Jürgen Frühling verlieh anlässlich der Veranstaltung die Lehzen - Medaille an

1. Kaspar Bienefeld für seine Verdienste auf dem Gebiet der Carnica- Zucht, insbesondere durch Einführung der Zuchtwertschätzung im Jahre 1993. Diese wurde zu einem wesentlichen Teil auf den Daten der niedersächsischen Züchter aufgebaut.
2. Reinhard Andritschke für seine Verdienste um die jahrelange Zuchtarbeit auf der Belegstelle Spiekeroog, die er seit 1993 mit Aribert Prill leitet. Damit hat er die Carnica- Zucht in Niedersachsen erheblich

geprägt.

Am 30. November 2022 erhielt Johann Saathoff / Ihlow aus den Händen von Frau Rademacher (2. Vorsitzende des Landesverbandes Weser- Ems) und F.K. Tiesler die Lehzen- Medaille für seine Verdienste um die Zucht. Über viele Jahre führte er den Prüfstand Ihlow und stellte die Drohnenvölker für die Inselbelegstellen. Darüber hinaus gab er in erheblichem Umfang Zuchtstoff an alle interessierte Imker ab.

Auf dem deutschen Imkertag in Hamburg erhielt Andreas Rohe / Seevetal für seine Königin ZB. Nr. DE 6-13-11-2020K den Züchterpreis des Deutschen Imkerbundes.

Nach kurzer Zeit wechselte die Leiterin des Celler Bieneninstituts Dr. Kirsten Traynor zum 01.05.2022 an das Bieneninstitut Hohenheim. Die Stelle wurde durch das Laves ausgeschrieben. Bis zum Jahreswechsel 2022/2023 erfolgte jedoch keine Neubesetzung. In der Interimszeit lag die Institutsleitung bei Frau Martina Janke und Dr. Otto Böcking. Aufgrund personeller Engpässe konnte 2022 am Institut keine Leistungsprüfung durchgeführt werden. Dennoch wurden die Belegstellen Neuwerk und Torfhaus betrieben. Für die Umlarvveranstaltungen stand Carnica-Zuchtmaterial aus Kirchhain und der Celler Linie, sowie Buckfastmaterial zur Verfügung. Weiterhin wurden Königinnen abgegeben. 2023 finden Umlarvveranstaltungen - überwiegend mit Material anerkannter Züchter- statt. Königinnen werden 2023 nicht abgegeben.

Am 12.04.2022 fand mit dem Vorstand des Landesverbandes Weser- Ems eine Besprechung mit den Leitern der Inselbelegstellen statt. In dieser Besprechung wurden die Abrechnungsmodalitäten neu geordnet und der veränderten Kostensituation angepasst.

Am 17.05.2022 fand in Oldenburg / Wehnen die jährliche Arbeitsbesprechung der Belegstellenleiter statt. Hier wurden der Zustand der Drohnenvölker, die Anlieferungsmodalitäten und die erforderlichen Instandsetzungen der Belegeinrichtungen besprochen.

Im Juni 2022 wurde unter Projektleitung von Dr. Jakob Wegner/ LIB Hohen Neuendorf ein Film über Belegstellenarbeit erstellt. Etliche Aufnahmen entstanden auf der Belegstelle Norderney. Der Film ist im Internet unter dem Link <https://vimeo.com/754705917/9509c77ca8> abzurufen.

Etliche Züchter aus Niedersachsen nahmen an der D.I.B. Arbeitstagung in Hofgeismar am 05. November 2022 teil. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Künstliche Besamung von Bienenköniginnen.“

Am 19.02.2023 trafen sich die Datenadministratoren und Leiter einiger Züchtringe, um die Zuchtplanungen für 2023 zu besprechen.

Am Schluss danke ich allen an der Zucht Beteiligten für ihr Engagement. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit Ihren Bienen. Bleiben Sie gesund.

gez. F. -K. Tiesler
Zuchtobmann

Elsfleth, Februar 2023

